

Erläuterungen zum Haushaltsplanansatz und der Programmausrichtung 2017

### **Haushaltsplan 2017 plus forecast**

Ausgehend von den vorgelegten Unterlagen zur WKV Sitzung am 18.7.2017, haben wir den Vergleich der Zahlen zum Szenario 2 „keine Landesförderung/Grundlage wie 2016“ dargestellt. In gelb sind die bereits kommunizierten geplanten Einsparpotentiale zum Szenario 1 „Landesförderung“ aufgezeigt. Die Spalte „IST + forecast“ haben wir zum Abschlussdatum 31.8. erstellt und für die verbleibenden Monate bis 31.12.17 die bisher in den Einnahmen/Ausgaben erreichten Werte mit den noch zu erwartenden Werten abgeglichen.

Damit ergibt sich ein klares Bild – für die Bespielung des Hauses auf dem Niveau der Jahre 2015/2016 bedarf es einer Grundausstattung von 309 650 €.

### **Programminhalte 2017**

In der zweiten Jahreshälfte wurden 25 Saalveranstaltungen / 4 Foyerveranstaltungen / 3 Kooperationen ohne Kostenbelastung / 2 Forumsveranstaltungen / 2 Projekte mit eigener Finanzierung eingebucht. Damit sind für 2017 von Scala Live insgesamt 60 eigene Veranstaltungen im Scala durchgeführt/geplant worden, 2 Veranstaltungen im Forum und 2 Projekte mit eigener Finanzierung durch Drittmittel/Stiftungen.

Die Kooperationen mit jazzopen, Schlossfestspiele, Kinokult etc. werden ca. 25 Veranstaltungen umfassen.

Der Bereich „soziokulturelle Arbeit“ wurde u.a. mit dem eigenen Format „ACHTUNG! DENKWEITE“ im Mai 2017 abgedeckt. Dieses 2-wöchige Festival wurde zum großen Teil durch Scala Live getragen.

### **Ausgangslage und Maßnahmen**

In 2014 ist man gemeinsam mit Politik und Verwaltung im Scala angetreten, um das Haus „zum Brummen zu bringen“. Scala Live wurde mit der Erhöhung der Programmfrequenz von mind. 60 Veranstaltungen und 20 Kooperationen ins Rennen geschickt – die Scala GmbH hatte den Auftrag das Scala mit Fremdanmietungen zu füllen sowie neue Konzepte zur zusätzlichen Finanzierung zu entwickeln. Auf dieser Basis wurden stabile Wirtschaftspläne von beiden GmbHs erstellt, die den Praxistest bisher bestanden haben.

Ebenfalls haben die ersten 3 Jahre der Bespielung gezeigt, dass ohne eine passende Erhöhung der Grundausstattung durch Zuschüsse (kommunal oder auf Landesebene) diese Neuausrichtung nicht umgesetzt werden kann.

Für 2017 hat Scala Live weiterhin versucht die Einnahmen/Ausgaben Situation zu verbessern. Bei den meisten Vertragsverhandlungen wurde der Eintrittspreis in Abstimmung mit den Agenturen vertretbar erhöht. Bei Gagenverhandlungen konnten mehrfach die Garantiegagen gesenkt und die prozentuale Verteilung der Einnahmen nach Erreichen des Kostenbreaks fair für beide Parteien gestaltet werden.

Ein mit der Verwaltung Ende Dezember 2016 abgestimmter Buchungsstopp für Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2017 bis Mai bzw. bis zum Bescheid über Landesförderung konnte durch die lange Verzögerung der Förderentscheidung nicht weiterverfolgt werden. Optionierte Veranstaltungen für

Ende 2017 mussten dann vor der Sommerpause fixiert werden. Deshalb hat Scala Live auch die sonst im Mai stattfindende Pressekonferenz für die zweite Jahreshälfte erst jetzt am 7.9. durchgeführt.

Die negativen Auswirkungen einer deutlichen Verringerung der Programmfrequenz von Scala Live auf die Scala GmbH, das Scala Gesamtkonstrukt sowie auf die Kommunikation mit Agenturen/Künstlern wurde bereits im WKV am 18.7.2017 deutlich dargestellt.

Bis Ende 2017 wird Scala Live in enger Abstimmung mit der Scala GmbH die einzelnen Veranstaltungen begutachten und Veranstaltungen bei zu geringen Ticketeinnahmen absagen, wenn die bisher aufgelaufenen Kosten sowie Ausfallgagen erheblich geringer sind, als die Kosten bei durchgeführter Veranstaltung.

Im Personalbereich sind mittlerweile keine richtigen Einsparpotentiale mehr vorhanden – die bis 2013 mit freien Mitarbeitern auf Stundenbasis umgesetzte Kulturarbeit musste in den letzten drei Jahren auf Angestellte in Festanstellung oder Teilzeit umgestellt werden.

Die Generierung von Drittmitteln in 2017 ist weiterhin vorrangiges Ziel. Der derzeit erreichte Betrag übersteigt den Planbetrag um 12 000 € und unterstützt die Programmplanung bis Ende des Jahres.

Edgar Lichtner  
Geschäftsführer

Scala Kultur Live gGmbH